

HPV-Infektion

Zuverlässige und kostengünstige Stufendiagnostik mittels PCR

Humane Papillomaviren (HPV) sind Hauptursache höhergradiger zervikaler intraepithelialer Neoplasien (Dysplasien) und des Zervixkarzinoms. In nahezu allen Plattenepithel- und Adenokarzinomen der Zervix können Papillomaviren nachgewiesen werden. Aufgrund dieses Zusammenhangs wird die HPV-Diagnostik in der Krebsfrüherkennung dringend empfohlen (s. auch Dt. Ärzteblatt 3/2003, A132).

Als Nachweisverfahren wird z.Zt. überwiegend der Direkthybridisierungstest verwandt, der allerdings entscheidende Nachteile gegenüber der PCR-Methode aufweist:

PCR	Direkthybridisierung
Hohe Sensitivität (ca. 98%)	Ca. 30% HPV-positive Proben werden nicht erkannt
Nachweis der einzelnen HPV-Typen mit Differenzierung in high- und low-risk-Typen	Keine Unterscheidung einzelner high- und low-risk-Typen möglich
Erfassung aller relevanten HPV-Typen	Zahlreiche HPV-Typen (auch high-risk !) werden nicht erfasst

Das aufwendigere, aber auch diagnostisch bessere PCR-Verfahren war bisher aufgrund des erheblich höheren Preises und der fehlenden Abrechenbarkeit bei GKV Patienten benachteiligt. Um diese hochwertige Diagnostik dennoch auch dieser Patientengruppe zu einem akzeptablen Preis anbieten zu können, haben wir ein kostengünstiges Stufendiagnostik-Konzept entwickelt, das wir Ihnen im Folgenden vorstellen möchten:

1. Stufe: Hoch-sensitives HPV-Screening mittels PCR für 30 €

Im Falle eines negativen Befundes, den man in der Mehrzahl der Fälle erwarten kann, ist eine HPV-Infektion mit hoher Sicherheit ausgeschlossen. Im Falle eines positiven Screening-Befundes empfehlen wir als weiterführende Diagnostik die:

2. Stufe: HPV-Genotypisierung mittels PCR für 45 €

Endergebnis dieser Untersuchung ist die exakte Mitteilung aller in der entsprechenden Probe enthaltenen HPV-Typen einschließlich deren Risikobewertung.

Zur Auftragserteilung sollte unser IGEL-Anforderungsbogen verwendet werden, der diesem Schreiben als Muster beiliegt.

Probenmaterial: Trockener Zervixabstrich, Zervixabstrich mittels Histobrush oder Thin-Prep-Material
 Methode: PCR
 Literatur: beim Verfasser: Dr. D. Happich